

## 'Oldtimer im Takt' am 2. Juli 2023

'Oldtimer und Jazz' war gestern, heute war 'Oldtimer im Takt'. Während die Freunde der historischen Fahrzeuge Wiesloch das bekannte jährliche Oldtimermeeting am Alten Stadtbahnhof in der Vergangenheit mit New Orleans Jazz unter der Leitung von Fritz Neidlinger musikalisch kombiniert hatten, kamen in diesem Jahr die 'Happy Six' zum Zug, die bereits im vergangenen Jahr bei 'Oldies im Park' für gute Stimmung gesorgt hatten. Die 'Happy Six' kamen wieder nur zu viert - es ging das Gerücht um, dass es die anderen beiden a la Bielefeld vielleicht gar nicht gibt. Dafür kamen aber zwei Musiker stilecht im eigenen Oldtimer. Und kurz nach 11 Uhr legten sie auch schon los. Authentische Musik, handgemacht, freihändig und ohne Strom – einfach perfekt. Von 'Marina, Marina...' (alle Alfa-Fahrer bekamen leuchtende Augen) bis hin zu 'under the bold walk' von den Stones war alles im Angebot, was Stimmung und gute Laune machte. Der Kontrabass des Bandzupfers passte perfekt zu einem Alltagsoldtimer – leichte Gebrauchsspuren im Lack und an einigen Stellen mit Panzertape zusammengehalten. Geht doch und klingt gut. Und was ging fahrtechnisch so ab?

Es würde den Rahmen sprengen, auf alle Fahrzeuge, ob 4- oder 2 rädig, einzugehen, aber es war erneut faszinierend, was so in manchen Garagen, Scheunen oder Hallen schlummert und mal wieder an die frische Luft durfte. Die Power-Fraktion mit PS bis Unterkante Seitenscheibe war mit einem akustisch äußerst präsenten De Tomaso Pantera, diversen Mustangs, einer bulligen Corvette und der ultimativen Fahrmaschine Cobra am Start. Aber es ging natürlich auch diverse Nummern kleiner, z.B. mit einem 500er Fiat und einem NSU Prinz 4. Besonders stark vertreten natürlich wieder die Oldtimer-Mittelklasse mit Ford Taunus, Mercedes Heckflosse, Pagode, Alfa Spider, DKW Junior (deng, deng, deng...) Opel GT, Ford Capri, die üblichen verdächtigen Briten und, und, und. Ein bildschöner Ford Escort RS 'Hundeknochen' informierte den Betrachter per Aushang, dass sein Besitzer ca. 9000 Stunden für die Restaurierung gebraucht hat. Das entspricht 4000 Fußballspielen (ohne Verlängerung!).

Der Verfasser dieser Zeilen hat keine Ahnung von Motorrädern – würde sich auch nie auf so einen Bock setzen – ist aber immer wieder beim Betrachten der Maschinen vom reinen Motorenbau und der filigranen Technik beeindruckt. Mit dem Besitzer einer kernigen Moto Guzzi kam er in ein sehr nettes Gespräch. Erst auf Nachfrage stellte sich heraus, was älter war, die Maschine oder die Lederkombi des Rough Riders. Die Moto Guzzi war übrigens früher bei der Schweizer Armee im Einsatz gewesen und zeigte mit Stolz ihre Gebrauchsspuren.

Und so gäbe es noch viel zu erzählen, z.B. über einen superflachen offenen Lotus im klassischen racing green, der es gerade mal auf 580 kg brachte – vollgetankt! Aber das wird nachgeholt, denn der Fahrer rief beim Wegfahren aus dem Cockpit: „Also wir sehen uns im September wieder bei Oldies im Park“.

Trotz des handicaps durch die Baustelle in der unteren Hauptstraße hatten doch wieder sehr viele Oldtimer Fans und Fahrer den Weg zum alten Stadtbahnhof gefunden und konnten sich über ihr Hobby austauschen bzw. sich informieren, wie Fahren in der vordigitalen Zeit funktionierte.

Wer gerade etwas Kleingeld in der Tasche hatte konnte mit dem Besitzer einer neu lackierten Pagode in Verkaufsverhandlungen einsteigen. Der Besitzer wollte sich von seinem Oldie mit Stern trennen und hatte einen entsprechenden Aushang an die Windschutzscheibe geklebt. Die Inneneinrichtung war mit viel weißem Leder sehr schick gemacht worden. Ein wirklich schönes Auto, mit bzw. in dem man an einem lauen Sommerabend gerne nochmal um den Block cruisen würde.

Zum Schluss der gelungenen Veranstaltung sei trotzdem noch etwas Kritik erlaubt. Im Gegensatz zum Gerbersruh-Park ist das Geläuf neben dem Alten Stadtbahnhof

gewöhnungsbedürftig. Der Belag kommt einem so vor, wie der ungehobelte Verwandte eines Tennis-Sandplatzes. Bei trockenem Wetter, so wie heute, ist es extrem staubig und es nervt jeden Oldtimerbesitzer/in, wenn bei aufkommendem Wind der hochglanzpolierte Liebling paniert wird. Auch Cabriofahrer und -fahrerinnen sind darüber nicht wirklich amused. Das Sitzgestühl ist staubig und es knirscht zwischen den Zähnen.

Und ein anderer Punkt hinterlässt beim Schreiber ein paar offene Fragen. Etwa 10 Tage vor der Veranstaltung ging ein Vorbericht über 'Oldies im Takt' an einige Presseorgane, um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen, wie das ja viele Vereine praktizieren. In der WiWo und in der BAZ erschienen diese Ankündigungen auch sehr zeitnah und im Originaltext. Der Verfasser wird sich dafür auch noch bei den Verantwortlichen entsprechend bedanken.

In einer Tageszeitung, die von vielen hier in der Region gelesen wird, erschien leider gar nichts. Das ist schade. Die Vorankündigung der FhF war zwar auf der Homepage der Stadt Wiesloch - aber wer geht schon gleich morgens beim Frühstück ins Internet. Frühstück und Zeitung sind dagegen in den meisten Haushalten immer noch eine bewährte Kombination und hätten die FhF-Veranstaltung einem noch weiteren Leserkreis bekanntgegeben und sicherlich den ein oder anderen noch motiviert, bei 'Oldies im Takt' mal vorbeizuschauen. Diese Infolücke in der Stadt mit der ältesten Tankstelle der Welt lässt sich nicht wirklich erklären.

In der RNZ-Montagsausgabe war ein ganzseitiger Bericht über das Wieslocher Stadtfest, auch hier leider kein Sätzlein über 'Oldies im Takt', dafür wenigstens zwei Bilder. Ein Vorkriegsoldie und die 'Happy Six', und die waren echt gut.